

Projekt
**Positionierungen –
Weiterbildungsangebote
in der Pflege**

**Zwischenbericht Meilenstein 1:
IST-Situation Schweiz und nahes Ausland**



Auftraggeber:
SBK, Schweizer Berufsverband der
Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner

Version 29. April 2010

Forrer Lombriser & Partner AG
Prof. Heinz Bleiker
Marcel Schöni

ZUSAMMENFASSUNG

Projektziele

Für den Meilenstein 1 sind gemäss Projektauftrag (vgl. Kapitel 1) die Ziele 1 bis 3 zu erarbeiten. Im Folgenden sind die zentralen Resultate kurz zusammengefasst. Die Detailinformationen findet die Leserin oder Leser in den Kapiteln 3 und 4 dieses Berichtes sowie in den Anhängen.

Ziel 1: Kriterien zur Analyse der derzeitigen Positionierung

In Abstimmung mit der Projektsteuergruppe sind die folgenden Kriterien zur Analyse der Ist-Situation beigezogen worden (Erläuterungen und Begründungen, vgl. Kapitel 2):

- Kriterium 1: Ausbildungsziele
- Kriterium 2: Öffentliches Interesse: Bedarf aus Versorgungssicht
- Kriterium 3: Bedarf an Berufsleuten / Angebot und Nachfrage der Weiterbildungen
- Kriterium 4: Abgrenzung gegenüber ähnlichen Ausbildungsgängen
- Kriterium 5: Vorbildung und Zulassungsbedingungen
- Kriterium 6: Umfang (Workload) der Ausbildung
- Kriterium 7: Einordnung im internationalen Kontext

Ziel 2: Ist-Analyse Schweiz bezüglich der Analyse Kriterien

Gemeinsamkeiten

Gemeinsam ist allen Weiterbildungen, dass bezüglich der Ausbildungsziele die Fachverantwortung im Vordergrund steht. Zudem dienen die Weiterbildungen der Spezialisierung in einem eingegrenzten Fachgebiet (mit Ausnahme der Weiterbildung „Generalist/HöFa I“). Ebenfalls sehen alle Anbieter eine hohe Wichtigkeit aus Versorgungssicherheit, etwas weniger deutlich im Zentrum steht dieser Aspekt bei der Weiterbildung „Pflegerberatung“.

Die Zulassungsbedingungen sind für alle Weiterbildungen ähnlich. Als Aufnahmebedingungen gelten ein Diplom in Krankenpflege und eine mindestens zweijährige Berufserfahrung. (Gemeinsam ist ausserdem allen Anbietern, dass sie wenig bis gar nichts wissen über vergleichbare Weiterbildungen im angrenzenden Ausland, vgl. auch Anhang Zwischenbericht Meilenstein 1, Kapitel 4.2.7)

Unterschiede

Deutliche Unterschiede bezüglich des Umfangs der Ausbildungen zeigen sich sowohl zwischen den einzelnen untersuchten Ausbildungen als auch zwischen den gleichen Angeboten verschiedener Anbieter. Die Zahlen des Workloads bewegen sich in einer Bandbreite von 200 Stunden (Nephrologie) bis zu 1'500 Stunden (Gesundheitsschwester).

Unterschiedlich sind ebenfalls die Absolventinnen-Zahlen. Hier liegen die tiefsten Zahlen bei der Weiterbildung „Frau und Gesundheit“. Diese Weiterbildung ist mangels Nachfrage im Moment sistiert. Die höchsten Zahlen gibt es demgegenüber bei den Weiterbildungen in „Onkologie“. Die Anbieter beurteilen die künftige Nachfrage nach Kursabsolventinnen und -absolvent bei den Weiterbildungen

„Pflegeberatung“, „Onkologie“ und „Nephrologie“ als steigend, bei den weiteren untersuchten Weiterbildungen als gleichbleibend.

Ziel 3: Vergleich mit dem angrenzenden Ausland

In Deutschland und Österreich sind die Weiterbildungen grundsätzlich auf derselben Stufe positioniert. Die Bildungssystematik in diesen beiden Ländern ist (abgesehen von Nuancen) gleich wie in der Schweiz. Ferner sind die Zulassungsvoraussetzungen in etwa dieselben. Unterschiede zeigen sich aber in den detaillierten Inhalten und im Umfang der Weiterbildungen. Wie in der Schweiz zeigen sich beispielsweise auch in Deutschland regionale Unterschiede. Österreich weist einen stärker reglementierten Bereich (Sonderausbildungen genannt) und einen weniger stark reglementierten Teil (Weiterbildungen genannt) auf.

In Frankreich und Italien ist eine komplette Umstellung der Bildungssystematik auf den Hochschulbereich festzustellen, resp. schon vollzogen. Alle Grundausbildungen und Weiterbildungen im Pflegebereich werden künftig auf universitärer Stufe angeboten. Damit unterscheidet sich die Systematik wesentlich von derjenigen in der Schweiz. In Italien wird die Nachdiplomausbildung in erster Linie auf der Stufe eines Masters (MAS) erster Stufe angeboten, in Frankreich muss die ganze Ausbildung noch organisiert werden.